Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

alt Musnahme der Sonn- und feiertage.

inferate foften die Ggefpaltene ale ober beren Raum 15 Pfg. Reflamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Fernfproch-Rufchlut Br. 30. Poftfcheckkonto Frankfurt a. III. Itr. 7630

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Sofchäftsftelle : Friedrichftrage fr. 13. Redaktionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierteljährlich 1.50 217f.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 2Mt.

Mr. 148.

Montag, den 29. Inni 1914.

24. Jahrgang

Huf der Kieler föhrde.

Driginalbericht unferes CB.- Mitarbeiter 8.) Riel, 27. Junt.

Gs war diesmal unserem Kaiser nicht beschieden, als seiet aus der gestrigen Wettsahrt der Segler der Masse auf der Kieler Fohrde bervorzugehen. Das est Meteor, auf dem der Ausser das Rennen selbst imakte, belegte den dritten Blad. Als erstes Boot lief in die "Germanta" des Gerrn Krupp v. Bohlen und albach, als weites "Samburg", dem "Norddeutschen entswerein" gehörig. "Samburg" stand 15 Sesunden, skaiserboot "Meteor" 35 Sestunden binter dem ersten sierr untild. Aber es war ein glänzender Tag, den mit der Kieler Föhrde erlebte.

auf ber Kieler Fohrbe erlebte. Eine wundervolle Bucht, diese Fohrbe, ein nordisches sbenes horn, ins Riesenhafte vergrößert; allein in inneren Bucht baben 60 der größten Kriegsschiffe a, ohne den Berkehr irgendwie au bemmen, und unen ift es erst recht schön. Da wiegen sich jebt, brend die köstlichen holsteinischen Laubwälder von der sie grüßen, die großen Jachten ichneeig auf den Wogen, d mitten unter dem Seglervolk ein strablender mitten unter ben mobore, ber Raifer.

Der Segelsport, der teuerste, den wir kennen (allein segelleinwand auf den Jachten der A-Rlaffe kostet ibernd 320 000 Mart), wird nur von Rationen ausnt, die aus den ersten Einrichtungsnoten beraus sind. mibernd 320 000 Mart), wird nur von Nationen ausein, die aus den ersten Einrichtungsnöten beraus sind.

In die eins dem ersten Mertmal ihrer Bornehmbeit
merden; nur ritterbürtige Böller ringen zur See um
m Bolal. Jahrzedmtelang leisteten nur die Engländer
in diesin großen Svort und saben auf und arme Vettern
emider. Wer dei und Gest datte, der richtete sich
slenials eine Gemälbegallerie ein, dachte aber
At an Segeljachten. Da griff der Raifer
n Die Kieler Boche entstand. Und sie wurde
m derart vornehmes Freignis für alle Sportsleute der
Belt, des sie aus allen Weltgegenden verzusträmmten. Roch
ab es nur englische Jachtmatrosen, anglische Jachtseueraut, englische Jachtsapitäne, aber der Kaiser erzog ich
andlich deutsche Wanttickaften. Kriegssichissmatrosen,
in aus der Segelschissändert ind ausgebildet. Sie blieden
minnejachten sommandiert und ausgebildet. Sie blieden
minnejachten sommandiert und ausgebildet. Sie blieden
min dan donn den Ersab auch für die Jachten der anderen
Geiter ab, die Krupps, die des Kordbeutschen Regattavereins,
ist eines reichen Kieler Brosessichissen Regattavereins,
ist eines reichen Kieler Brosessichischen Reudaul erst. der den alten sidertrumpsen sollte. Die alten Jachten
des Ramens aber wurden entweder der Flotte geschaft
der der die Drion" und "Rordssen besten wir seht
and beim Rennen sur den entweder der Flotte geschaft
der Betvatlente persanft, Insulgebessen baden wir seht
and lind dazu kommen sann noch die ungähligen Rennen
in keinere Boote.
In Deutschland das sommen dann noch die ungähligen Rennen
in keinere Boote. In Deutschland bat fich ein gang besonderer Enn

gerausgeonoer, die jogenannte Sondertiane", die nicht anderswo nicht kennt. Das find fleine Jachten, berei Anschaffungswert 5000 Mart nicht übersteigen barf. Aud das verdanken wir der Anregung des Kaisers. Der Segelsport soll eben nicht nur Sache der Milliardare sein, sondern für jeden leidlich wohlhabenden Sportsmann möglich werden. Der Kronpring, Bring Eitel . Friedrich und ungahlige andere bobe herren fteuern Sonderflaffen

Aber bas Schönfte ift natürlich ber Bettfampf bei rogen Segler ber A-Rlaffe. Wenn man fie von weitem fieht, machen fie feinen gewaltigen, nur einen gefälligen Gindrud, weil fie fo munderbar ichnittig gebaut find. Eindruck, weil sie so wunderdar schnittig gedaut sind. Kommt man aber an Bord, dann reckt man erstaunt seinen Hals; der Mast eines solchen Segeldootes ist seine 45 Meter lang, dat also ganz nette Kirchturmhöbe, und wenn oden ein Matrose kauert, dann erscheint er als winziges Bünktchen. Auch im Immern, in den Kasisten, sind sie geräumig und debaglich; ein gewaltiger Unterschied zu den engen Stadlkammern der Kriegsschiffe, in denen manchmal zu dritt die iunge Offiziere hausen müssen, odwohl sie sich darin kaum umdrehen können, macht sich wohlknend bemerkdar. Aber man zieht sich in die Innenräume nur zum Essen oder Schlasen oder Briefschreiben zurück; sonst ist man an Deck, wo es immer etwas zu seben gibt und wo man während der Regatta in siederhafter Spannung lebt; kommt es doch auf Bruchteile von Sekunden an, die man unter Umständen voreinem Mitbewerder berausiegeln muß. Wer noch nicht teile von Sekunden an, die man unter Umständen vor einem Mitbewerder herausiegeln muß. Wer noch nicht weiß, was affenartige Geschwindigteit" ist, der kann es an Bord einer solchen Jacht erleben, wenn ein neues Segel geseht werden soll. Auf Pfiss und Kommando des Bootsmannes ringelt sich, von 20 dis 30 Baar kräftigen Fäusten gesördert, eine weiße verschnürte Riesenschlange aus irgendeiner Luke, eden das Segel, wird im Ru gedeißt — während dieses Borganges reißt knatternd die Berschnürung von selber auf — und bläht sich alsbald im Winde. Es ist eine große Kunst, je nach dem Winde zu wissen, wieviel Beng man der Jacht auspacken muß, edensolch eine Kunst aben Kreuzen. Und wenn nun gar unter dem Druck einer scharfen Bo plöhlich eine Stenge bricht und mitsamt allem Drum und Oran an sersehtem Segelwert hermstersauft, dann heißt es, das äußerste an Initiative und Kraft und Fixigkeit bergeben, um den Schaden in aller Eile zu bebeben.

Ges sind jeht 20 Jahre her, seit die erste Rieler Boche vom Kaiser erössnet wurde, seit er auf seinem von England bezogenen — jeht danen wir so etwas selbst — "Metear i" in die Rieler Föhrbe einsegelte. Schon ienes erste Mal war der Ersolg sofort da, denn über 200 Jachten meldeten sich zum Wettsamps, wenn es auch noch eine ziemlich dunte, schwer zu kassissierende Schar war. Wit einem Schäage hatte Kiel sich dem englischen Cowes an Kationen kommen deute notgedrungen auch zu und, während sie früher nur nach England gingen, und sie erklären übereinstimmend: so schön, wie auf der Kieler Körde, ist es nirgendwo anders.

Borbe, ift es nirgendmo anders.

Briefmarkenfeldzüge am Balkan.

(Bon einem Factenner.)

Reue Briefmarten vom Baltan tauchen gegenwärtig wieber in mancherlei Form auf. Wie ist bas Bedürfnis biefer manchmal recht fragwürdigen Staatengebilbe nach stets neuen Marten su erklären? Biemlich einsach: Schon längst neuen Marken zu erklären? Ziemlich einsach: Schon längst ist es auch dem Richtsammler kein Geheimmis mehr, daß das Briefmarkensammeln beute eine Bedeutung gewonnen bat, die im Wirtschaftsetat vieler Staaten liebenolle Berückschigung sindet. So ist z. B. König Rikitas von Montenegro bester Freund ein Briefmarkenhändler aus Wien, den er bei jedem Besuche warm empfängt, da er ihm seine Briefmarken stets in so großen Mengen abkauft, daß damit der geringe Bedarf seiner nicht eben sehr schreibseligen Landeskinder auf Hunderte von Jahren hinaus geheft werden könnte.

seligen Landeskinder auf Hunderte von Jahren hinaus gebeckt werden könnte.

Besonders aber hat es Albanien, dieser jüngste unter den Balkanstaaten, verstanden, aus dem Briesmarkenverausgaben ein gutes Geschäft zu machen und die Sammlerwelt in Atem zu halten, so zwar — daß es heute selhst den geduldigsten Sammlern des Guten zu viel wird und sogar die Händler, die doch sonst gern ein Geschäft mitnehmen, dagegen ausbegehren.

Schon von dent epirotischen Ausstand wurde num bedauptet, daß er in der Hauptsache nur veranssaltet sei, um einen Grund für die Fabrisation neuer Briesmarken zu schaffen. Das war zwar übertrieden, aber so viel sieht seit, daß die von den Epiroten ausgegedenen eigenen Briesmarken lediglich den Zwet hatten, durch ihren Bertried zu Sammelzweden die Ariegskosten auszubringen!

Nun tauchen neue Ausstandsmarken in Albanien aus. Diese Ausgade ist von einer Bereinigung Bariser und Athener Händler hergestellt worden und war zumächt auch sur die Epiroten bestimmt; da aber ein Friedensichtluß zwischen der albanischen Regierung dzw. der internationalen Kontrollsommission und den epirotischen Rebellen zustande kam, als eben die neuen Warken sertiggeeltt worden einen Warken sertigesellt bellen zustande kam, als eben die neuen Marken sertiggestellt waren, mußte man auf ein anderes Absacheiet für die nun einmal sabrizierten Odarken bedacht sein. So versiel man auf Rordalbanien! Zurzeit soll bereits ein Mitglied des Konsortiums unterwegs sein, um den Schsipetaren, die den Fürsten Wilhelm bedräuen, die ihnen zweisellos ganz dringend notwendigen" Bostwertzeichen zu überdringen — Frankserungszeichen für ihre Briefe, die allerdings ewig ungeschrieden bleiben dürsten, da is die Serren Redessen des Schreibens gar nicht kundig sind! Man hat übrigens auch sier den dall, daß der Aufstand schon zu Ende sein sollte, wenn der Abgeordnete der edlen Bariser dem seiner Briefmarkenfreumde hinkommt, Borsorge getrossen. D. h. also: es soll auf reichliche Arinkgelder an die ja dasür nicht ganz uneunpfänglichen albanischen Freiheitsbelden nicht ankommen, um nötigensalls den Aufstand von neuem zu schwen der ein neues Revolutiönchen in Szene zu sehen. Was da unten weiter keine Schwierigkeiten machen dürstel Auf alle Källe müssen die einmal bergestellten Marken untergebracht und ersordenschen seinen Germalls die Grundlagen für die Glundbastmachung ihrer ordnungsmäßigen "Berausgadung" bellen guftande fam, ale eben die neuen Marten fertiggeftellt GI mbbastmachung ihrer ordnungsmäßigen "Berausgabung"
gesche en merden. So wird's gemacht. A. B.

Im Kampf erftarkt.

Roman von Beinrich Robler.

40. Bortiegung.

And

Rachbr. perboten

Bls sie etwas mühfam die vier Treppen an der Bahmung der Frau Anders erstiegen hatte und an der Im klopite, wurde ihr von Emilie geöffnet.

Sind Sie Erna Bandner?" fragte die Baronesse sie dand und machte eine Gebärde, als ob sie der Offnenden dande entgegenstreden wollte.

Rein, die din ich nicht, aber was wollen Sie von fragte Emilie, ihr den Weg vertretend.

Meindach — so?" sagte die andere tühl, dann wird mobil besier sein, Sie kehren wieder um, meine arme bewahin hat noch genug vom lettenmal. Sie hat erst mi einigen Tagen das Bett verlassen.

Sie war krank? Oh!" sagte Martha aufrichtig be-

to est geichont werben."

ent geichont werben."

Oh, Sie benken doch nicht, daß ich ihr etwas Böses in will! sagte Martha. Ihre Stimme klang dabei so will! sagte Martha. Ihre Stimme klang dabei so sand so sant Iebliche zarte Antlits mit bem kindlich men Ausdruck zum Borschein kam, da trat Emilie deschämt zurück und gab ihr den Eingang frei.

Dort sitt die Gesuchte — auf dem Sosa", sagte sie. In den Borschen Anderschaft sie der sich sie einige Sekunden war dach der Tür überrascht siehen, um den schönen Anderschaft Diese darte weiche, in die Bolster aurückstellt Diese darte weiche, in die Bolster damit derlor, die durch die Schwermut, die aus den und und und ein Unendliches erhöbt

wurde, welch einen ruhrenden Zauber ubte he auf die Betrachtende auß! Ihre Saut batte nicht die blendende Farbe wie sonst von Lilien und Rosen; beute waren es nur die Lilien, die darin blühten, aber das eben vergrischte den ergreisenden Eindruck. Regellos dingen die golbenen Losen von der seltenen Farbe um das blasse Gescht, und die schmalen weißen Hande waren im Schoß

Die langen dunften Thern hatten fich gehoben und fragend rubte der Blid der ichwermutigen Augen auf ber

Da breitete diese die Arme aus und ging auf die Leibende zu, sie sant neben dem Sosa nteber und umfaste den schlanken Leib des Mäddens.

Erna — meine Schwester!" sagte sie mit unbeschreibe

Erna fab auf fie nieder, mit einem halb verwunderten, balb traumhaften Blid. Erna, meine Schweiter, babe mich liebl" wieberholte

Bie has kleine sarte Gesicht mit dem unaussprechlich siehlichen Bug, mit der innigen Bitte darin, su der Sibenden emporgerichtet war, hatte es wirklich etwas engelhaftes. Erna war es wie ein Traum, ihr Kopf war von der Krankbeit ja noch eingenommen, war das eine Bisson, eine Erscheinung aus seigen Gefilden? Oh, sie war so sichen, eine Erscheinung aus seigen Gefilden? Oh, sie war so sichen, sie estsuhalten! Sie breitete die Arme aus und die gabenen Laden vermischten lich mit dem alchblonden Saar und die Lippen ruhten auseinander.

aufeinander. "Ja, ich liebe dich!" flang es schluchzend dazu. Emilie hatte dieser Szene verwundert zugeschaut, fie wilchte sich die Augen mit der Schurze und wie im Arger

über ihre Rührung sagte sie:

"Aber das ist ja ganz närrisch!" Doch sie hatte sich
zu viel zugennutet, die Stimme schlug ihr über und sie
ramnte schnell in die Kammer nebenan.

Martha erhob sich aus ihrer knienden Stellung und
setze sich neben Erna aufs Sosa, sie hielt den einen Arm

um tie geichtungen und mit der andern Hand die der neben ihr Sizenden.

Beist du denn auch, wer ich din? fragte sie so.

Ein Engel", sagte Erna wie traumumsangen.

Ja, der will ich dir sein, dein guter Engel", antwortete Martha gerührt, aber ich din auch noch etwas anderes, deine Berwandte, die dich nicht mehr verlassen wird. Armes Kind, du glaubtest dich in der Welt allein, jest bist du es nicht mehr, sett bast du wieder eine Familie."

Du dist — Sie sind mit mir verwandt?"

Renne mich du, wie ich dich — willst du?"

Ja, du! du!"

Ja, ich bis deine Berwandte, ein unglücklicher Zusall bat das Ersennen so lange hinousgeschoben, die Bapiere dazüber haben sich sett erst vorgesunden. Aber wenn du start genug bist, dann lies diesen Brief deiner Mutter, er wird dir alles erstären."

Erna griff bastig nach dem Schreiben und las barin. Martha wollte sie dabei nicht stören, sie ging ins Reben-alumner zu Emilie, um dieser die nötigen Erslärungen zu geben. Berwunderung, Bestürzung, Freude paarten sich bei dieser über die unerwartete Lösung von Ernas Her-kunst. Das diese eine vornehme sein müsse, hatte sie ja immer gehacht und sie deshalb sine parmunischene funft. Daß diese eine vornehme sein musse, hatte sie ja immer gedacht und sie deshalb eine verwunschene Brinzessin genannt, aber daß es nun gerade diese Familie sein mußte, von der sie noch vor kurzem daß größte Glud und das tiesste Leid ersahren, das war ein merkwürdiges und ein unglückliches Jusammentressen. Gab es für diesen Knoten eine Lösung's Sie össente schon den Mund, um der Baronesse, die, wie deutlich erkembar, von dem Vor-angegangenen nichts wußte, alles zu sagen, aber sie hiele es wieder zurück. Sie wollte sich lieder nicht in die ganze Sache mischen, denn am Ende ging es doch nur Erna an, sie blied deshalb auch zurück, als die Baronesse wieder zu dieser in die andere Stude aing.

Fortiegung folgt

mount maded mileon

Millionenkrach in Hmerika.

Ein Fehlbetrag von 120 Millionen Mart.

Rewnort, 26. Juni. Der völlig imermartete Ronfurs eines ber größter amerikanischen Unternehmens, der Clastin Company, erregi hier unerhörtes Auffeben. Es foll eine ungededte Schuldenlast von über 120 Millionen Mark vorhanden fein, nachbem Morgan und andere Banten die Dedung diefer enormen Summe abgelehnt haben. Die Urfache des Riefenfonturies scheint die zu fein, daß das weits verzweigte Geschäft zu groß wurde für das angelegte Rapital. Der Busammenbruch umfaßt auch 28 Detailgeschäfte, die von der Gefellichaft finanziert find, darunter einige ber größten Barenbaufer des Landes, wie Lord and Laplor in Rewnort, Maccreern and Co. und Oneill Adams in Remport, Stewart and Co. in Baltimore, Sengerer Co. in Buffalo. Die Gesellschaft bat keinerlei Barmittel, um ben fälligen Berbindlichfeiten nachautommen.

Dof- und Personalnachrichten.

Der Raifer beablichtigt, wie verlautet, demnächft auch ber Buchgewerbeausstellung in Leipzig einen Besuch abzuitatten.

Gine abermalige Busammentunft bes Raifers mit bem öfterreichischen Thronfolger soll angeblich im Rovember auf Schloß Stolsa bes Landeshauptmannes von Ofterreichisch-Schlefien erfolgen.

Bum Tode bes Hersogs von Meiningen ist dem seigen Dersog ein Telegramm des Katsers zugegangen, in dem dieser der dersoglichen Familie und dem Lande Meiningen sein Beileid ausdrückt. Gleichzeitig bedauert der Katser, das er an den Beisetzungsseierlichkeiten nicht tellnehmen könne und den Deutschen Kronprinzen mit seiner Bertretung beaustragt dabe.

Der Brafibent bes preußifden Abgeordnetenhaufes, Braf Schwerin. Lömib. ift foweit wieder bergeftellt, bag er bas Bett verlaffen fonnte.

*Am 27. Juni vollendete Graf Julius v. Mirbach-Sorquitten sein 75. Lebensjahr. Der Graf ift Mitglied des preußischen Herrenbauses und gehörte auch längere Jahre dem Reichstage an, wo er sich in der konservativen Fraktion bald eine führende Stellung erwarb.

Die Bestattung der Baronin v. Suttner erfolgte in aller Stiffe in Anweienheit der Familie der Berstorbenen und Bertretern der verichiedenen Friedensgesellschaften im Krematorium in Gotha. Die Urne mit der Asche wird auf dem Gothaer Friedhof an bevorzugtem Blate aufgestellt

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ Bu bem preußischen Fideikommisigeset hat die mit der Beratung beaustragte Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses den § 23 in solgender Fassung angenommen: "Ein Miet oder Bachtvertrag ist der Familie gegenüber wirksam, wenn der Fideikommisbesiter sichtungsmäsig aum Abschluß ermächtigt ist oder die Familienvertretung austimmt. Ein ohne diese Ermächtigung oder Bustimmung abgeschlossener Wiet der Bachtvertrag wird der Familie gegenüber wirksam, wem der Miet oder Bachtgegenstand dem Mieter oder Bächter übergeden ist. Der Bertrag kann nach Absauf des Jahres, in dem ein Rachfolgefall eingetreten ist, von iedem Teil mit der gesetzlichen Kündigungsstrist gekündigt werden, jedoch nur zu dem ersten Beitpunkt, zu dem die Kündigung zulässig ist. Das Kündigungsrecht tritt nicht ein, wenn der Gegenstand des Miet oder Bachtvertrages nicht größer ist als des Miet- oder Bachtvertrages nicht größer ist als 20 Heftar, oder wenn der Bertrag auf nicht mehr als drei Jahre abgeschlossen ist. Die Sähe 1 und 2 gelten sinngemäß für Dienstverträge, wenn der Berpstichtete das Dienstverhältnis angetreten hat."

+ Die Regulierung des Oberrheins zwischen Basel md Konstanz ist in der badischen Ersten Kammer bei der Beratung des Boranschlages der badischen Wasserdau-direktion ernent besprochen worden. Kommerzieurat Engelhardt-Mannheim wies darauf hin, daß die Schweiz sur die Schiffbarmachung des Oberrheins sowohl für die Strecke Straßburg-Basel, wie sur die Strecke Basel-Konstanz einen Teil der Kosten tragen wolle. Der Minister ftang einen Teil der Roften tragen wolle. Der Minifter des Innern betonte, daß die Ansführung des Brojeftes der Schiffbarmachung der Strede Baiel - Ronftang anderen

Staaten voraussichtlich mehr Borteile bringen werde, als Baden selbit; deshalb sei es um io notwendiger, für eine aerechte Berteilung der Kosten Sorge zu tragen.

4 Daß von einer Anderung des Flottengesehes keim Rede sein kann, wird gegenüber anders lautenden Bresse meldungen nun auch halbamtlich erflärt. Bur Durch führung der im Flottengeset vorgesehener planmäßigen Indiensthaltungen, im besonderen der Austandsschiffe, im Rahmen dieses Gesehes und mit vorhandenen Schissen ist — wie bereits seit längerer Zeit bekannt ist — noch eine Mannschaftsvermehrung erforderlich. Auf die Rotwendig-Teit einer baldigen Bermehrung der im Auslande befind-lichen Schiffe hat Großadmiral v. Tirpth bereits im letten Reichstage hingewiefen.

+ Der einmalige Wehrbeitrag im Königreich Cachfen bat nach einer foeben veröffentlichten amtlichen Mitteilung genau 78 868 000 Mark ergeben. 127 347 Bersonen, das find 2,4 Brosent der gesamten Bevölkerung, wurden veramlagt. Den Hauptanteil der Steuer erdrachten Dresden mit 22,3 Millionen und Leipzig mit 21,6 Millionen Mark auf.

Italien. * Bu lebhaften Tumultigenen in der Rammer fam * Bu lebhaften Tumultizenen in der Kammer fam es infolge Obstruktion der Sozialdemokraten. Nicht weniger als zwölf Stunden verhandelte die Kammer ohne Unterbrechung, da die Regierung auf diese Weise die Obstruktion der Sozialisten gegen die Steuervorlagen zu brechen wünschte. Es kam zu lebhaften Zwischenfällen und zwichtigem Wortwechsel, der sogar in Tätlichkeiten außartete, besonders als der Republikaner Eugen Chiefa die Abstrumungsurnen umwarf. Ehiefa wurde dis zum Montag von den Sitzungen außgeschlossen.

Indien.

* Der bedenfliche Soldatenmangel in ber indifchen A Ber bedenkliche Goldatenmangel in der indischen Armee macht der Regierung ernste Sorgen. An dem Sollbestande der britischen Armee sehlen nicht weniger als 5000 Mann. Um dem Abelstande abzuhelsen, bietet die indische Regierung den britischen Mannschaften, deren Dienstzeit jett abläuft, eine Prämie von sechzehn Pfund Sterling, salls sie sich zum Weiterdienen verpflichten. Es wird jedoch bezweiselt, daß hierdurch die sehlenden Mannschaften beschaft werden können. Großbritannien.

x Ginen Wegenbefuch ber deutschen Flotte in Engsand wünscht das angesehene Londoner "Daily Chronicle". Das Blatt erklärt, von allen Besuchen der verschiedenen baltischen höfen sei der in Riel der demerkenswerteste und begrüßt es, daß die Kälte, die zwischen den beiden Nationen bei dem letzen dritischen Flottenbesuch vor zehn Jahren berrschte, gewichen sei. Es betont den freundschaftlichen Bersehr zwischen den heiden Anten in Viel sowie bei Berkehr zwischen sei. Es betont den keinlochgantigen Berkehr zwischen den beiden Flotten in Kiel sowie ihre große Ahnlichkeit nach ihrem Bau, ihrer Bewassung und ihrer Organisation und fährt dann fort: Bir müssen jeht bossen, daß das baltische Eis gebrochen ist und daß ein jährlicher Austausch von Besuchen in das Programm beider Flotten aufgenommen wird. Es ist viele Jahre her, daß eine deutsche Flotte englische Gewässer besucht hat. Wir muffen hoffen, bag wir im nachften Sommer eine Divifion der deutschen Sochseeflotte bier feben werden, und wir find überzeugt, daß die englische Nation ihr einen ebenso warmen Empfang bereiten wird, wie ihn unsere Schiffe in dieser Woche in Deutschland gehabt haben.

frankreich.

x Aber ben weiteren Ausban ber Flotte erflarte Marineminister Gauthier bei ber Beratung bes Marineetats im Senat, die Notte werde programmgemäß ausetats im Senat, die Flotte werde programmgemäß ausgebaut. Die Bauzeit der Großtampsichisse habe sich erfreulicherweise auf drei Jahre vermindert. Das sei ein großer Ersolg und gegenüber der siederbasten Bautätigkeit auf fremden Wersten notwendig. Zwei Ersahdauten für Großkampsichisse sollten 1915 begonnen werden, dann seble zur Ersüllung des Bauprogramms von 1912 nur noch ein Neubau, der schon 1916 ansiatt 1917 auf Stapel gelegt werden würde. "Wir werden", so suhr der Narineminister sort, "die Entwicklung der Klasse der Unterseeboote und der Flugzeuge fördern, aber es ist unerläßlich, den Bau von Panzerschiffen sortzusehen."

x Ein hohes Lob für die beutichen Schulen in Madrid wurde diesen in der Kammer gespendet. Dort rühmte nämlich der Liberale Rivas Maetos die deutsche Bädagogif und den in der deutschen Schule zu Madrid gegedenen Unterricht. Es sei wünschenswert, daß die Bissenschaft des Auslandes, und besonders die deutsche Bissenschaft in Spanien ihren Einzug halte, dem Deutsch land führe das Bepter aller Zweige des menschlichen Wissens.

Ofterreich-Ungarn.

* Das Werbeburcan für die Freiwilligenschar für Albanien in Wien ist durch die Bolizet geschlossen worden. Dis zur Schliehung waren schon rund 1600 Mann, darunter 17 frühere Offiziere und vier Arzie, angenommen worden. Alle kommen aus rein idealen Beweggründen; es ist ihnen nichts anderes in Aussicht gestellt als freie Hinfahrt nach Durazzo und eventuell Rückfahrt. Löhnung und Handgeld wurden ihnen nicht versprochen. Der Leiter der ganzen Unternehmung ist der Wiener Bildhauer Gurschner, der mit einer Richte des Variser Barons Rotschild verheiratet ist einer Richte des Variser Vorschen Wittel zur Ausse. ft, vermutlich also auch die nötigen Mittel zur Durchführung ber Expedition hat.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 27. Juni. Bom Auswärtigen Amt wurde das von der Benjurbehörde bereits genehmigte Sensationsschau-ipiel "Die Schreden der Fremdenlegion" turz vor der Aufführung verboten,

Leibzig, 27. Juni. Das Reichsgericht bat bie Revision bes Schriftftellers Dans Leuß verworfen, ber wegen Beleidigung bes Kronprinzen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worben war.

Effen, 27. Junt. Als Spion ist bier ber Borzeichner Andreas Biederhold verbaftet worden. Biederhold ist bei der Firma Krupp angestellt und soll Staatsgeheimnisse an eine auswärtige Macht, wie es beißt an Frankreich, verraten

Baris, 27. Juni. Die frangofifiche 805 Millionen. Anleibe, die am 7. Juli gur Ausgabe gelangt, ist gegen-wärtig bereits 15 Mal überzeichnet.

Ronftantinopel, 27. Junt. Die Pforte erteilte einer von einer englischen und bentichen Gruppe gebildeten türfischen Betroleumgesellschaft nach längeren Berbandlungen nunmehr die Konzession zur Ausbeutung der Petroleumfelder in Mesopotamien und im Wilajet Mosful.

Mexito, 27. Juni. Wie die Rebellen erklären, find fie left entichlossen, den Krieg zu Ende zu führen, ohne fich um das Friedensprotofoll von Riagara Falls zu fümmern.

Megito, 27. Junt. In Torreon foll der deutsche Monteur Karl Streble, der seit Ende vorigen Jahres als Oberst unter General Billa diente und in Torreon den Straßenbahnverkehr leitete, am 21. Mat erschoffen worden jein; ob standrechtlich oder ermordet, ift noch nicht befannt.

Nah und fern.

O Ernenerung ber Dangiger Marienfirche. Mehr als 500 Jahre find feit ber Bollendung ber weit über die Grenzen der Stadt Danzig sichtbaren Marienkirche vergangen. Zeht haben sich mannigsache Berfallzeichen in ihren Mauern und im Immern gezeigt, und so soll sie baldmöglichst wiederhergestellt werden. Da für diesen Bweck jedoch gemügende Geldmittel nicht vorhanden sind, foll eine Lotterie veranstaltet werden, deren Ge hmigung erfolgen bürfte.

O 37 Personen ertrunken! Das "wilde Baden" hat im diesem Sommer eine ganz erhebliche Zahl an Opfern gesorbert. Seit der Erössung der Badesaison, 1. Mat, also in knapp acht Bochen, haben nach statistischer Aufzeichnung allein im Bezirt Groß-Berlin nicht weniger wied 37 Personen den Tod durch Ertrinken beim Baden außerheilt der Aufzeichung allein im Beden außer halb der Badeanstalten gefunden. Es ist dies ein trauriges Kapitel und sollte jedem Badesreunde zur Warnung dienen, anders als in Badeanstalten dem Schwimm- und Babeiport gu bulbigen.

O Berhaftung eines Deferteure nach 21 Jahren. Bon einem schleswig holsteinischen Truppenteil war vor 21 Jahren ein Refrut desertiert. Er wurde damals von einem Freunde ausgenommen, der ihn mit Zwisseleidung und Bapieren versah, die auf dessen Namen lauteten. Er blieb dann dis vor einigen Jahren in der Nähe seines früheren Garnisonories wohnen, wo er sich auch ver-heiratete. Er mußte aber seine Arbeitsstelle aufgeben, als bort ein früherer Regimentskollege eingestellt wurde, von dem er erkannt zu werden befürchtete. Seine Ermittelung gelang dadurch, daß seit dem Jahre 1893 zwei Bersonen unter denselben Bersonalien bei der Invaliditätsversicherung gemelbet find, was die Behörden zu umfangreichen Rach-forschungen veranlaßte. Jest ift ber Deserteur in Eurhaven ermittelt und festgenommen worden.

O Mifigludte Schunggelgeschichte. Auf eine sonder-bare Ibee tam ein Landwirt aus Groß-See bei Soben-

jatga, der ein Dienfimadden in Rugland und um die Scherereien wegen einer bruden wollte. Er fubr mit einem große über die Grenze und veranlagte bort die ne auf den Baden des Wagens niederzulegen er seinen Wagen mit frischem Klee und fi surud. Schon war an der Grense alles er sing ein kleines Kind, daß die Russin der schonen kunn wurde natürlich der Bescheiten an. Run wurde natürlich der Be Grensbeamten genauer unterfucht und ber 66 gedeckt. Für den findigen Landwirt dürfte ber

O Im Berliner Omnibus. Sobald der S Land sieht, werden bei den Berliner Omn Fenster entfernt und ben Mitfahrenden in be offenen Gefährt das Rauchen gestattet. Das Herr auch aus und qualmte aus seiner Giffmu Schornstein. Eine Dame, die dadurch stark beiden, zweiselte an der Rauchfreiheit und fragte bei Schassner, ob denn daß Rauchen im Bagen gei Alber bitte, meine Dame, genieren Sie sich garn wiederte der Biedere, zog ein Batentienerzem Tasche und bot mit der besannten Berliner gleiche und bot mit der besannten Berliner gleiche und bot mit der Desannten Berliner gleicher der Deme Feuer an Diese aber keit der Dame Feuer an. Diese aber 80g et Bagen zu verlassen, nicht ohne einen verachent auf die ditterbose Mannerwelt zu werfen.

Kleine Tages-Chronik.

Berlin, 27. Juni. Der frühere Direktor bes bir Hof- und Domchors, Brofestor hermann Brufer, turgem Krankenlager im 70. Bebensjahr gestorben

Leipzig, 27. Juni. In ber vergangenen De Beipzig, im ganzen Rordwesten bes Königreicht und im Süden der Provinz Sachsen ein Erdbe spürt worden. Irgendwelcher Schaden ist nicht au

Munden, 27. Junt. Auf bem Truppentig Sammelfprung an ber Robn wurden awei Belbeit burch ein Geschütz übersahren und ber eine b totet, ber aweite schwer verleht.

Soeft, 27. Junt. In bem Dorfe Ratein bei be wirt Borggreve in körperlicher und geiftiger Entliche 102. Geburtstag gefeiert.

Barts, 27. Junt. Ein tobiüchtig gewordener In St. Marine burchichnitt einem Arst mit einem i meffer die Rehle und einem Gendarmen der nehmen wollte, ichnitt er die Rale ab. Ein anderer ichos den Wahnsinnigen nieder.

Bondon, 27. Junt. Swifden ben Bahnbofen to Street und London Bridge ftießen awei Baflagien gufammen. Mehrere Berionenwagen entgleiten Baffagier wurde getotet, awangig verlett.

Bandels-Zeitung.

Berlin, 27. Juni. Amtlicher Breisbericht für in in Getreibe. Es bebeutet W Weizen (K Kernen) in G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste). H den Preise gelten in Mart sür 1000 Kilogramm gein jähiger Ware.) Heute murben notiert: Danzig Wint in 168—174. Stettin W 207, R 165—177, H bis in. W 206—209, R 168—171, H 165—167, Breslau W 3-R 175—177, Fg 145—150, H 163—165, Beilin W 3-R 181—182, H 178—188, Magdeburg W 204—206, R 184, H 183—186, Damburg W 207—210, R 180—181 bis 182, Kiel W 210, R 180, H 175. Mannheim W 11-R 182,50—185, H 182,50—190, München W 211—221 bis 182, H 174—185.

Berlin, 27. Juni. (Broduftenbörse.) ? Rr. 99 24,50—27,75. Feinste Marken über Rot Matter. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt ? Ubn. im September 20,75. Ruhig. — Rüböi gele

Schafe rubig. - Schweine rubig.

Lokales und Provinzielles

Sonnenan anng 820 Monbaufgang Bonbante.gang 1789 Saler Horace Bernet in Baris geb. - ! Friedrich Bijder in Ludwigsburg geb.

onartettverein. Rur noch einige Toge trennen in bem am 5. Inli in Frankfurt a. M.-Sichersheim 50. Inbelfefte nebst Gefangwettstreit bes M.-Ronfordia," an welchem ber hiefige Quartettverein gonlordia, un weichem der hiefige Quartetiverein abmen wird. Der Berein singt erstmalig in der 1. Stadisie mit einer Sangerzahl von 44 Mann (4 mussen wegen in mit einer Sangerzahl von 44 Mann (4 mussen wegen beit usw. zurückleiben) und singt als selbstgewählter Der Bulfan" v. Thelen und als selbstgewähltes in wie herbe ift das Scheiben" v. Silcher. Beim tennmt weiter der aufgegebene Charles Goffingen fommt weitet ber aufgegebene Chor : "Balbuin Meningen : "Deirich jum Bortrag und beim hodften geningen: "Deimatgioden," Chor ohne Angabe bes moniften und ohne jedes Beichen. Die in Konfurrenz Bereine: 1. "Frohfinn". Deddernheim (65 Sanger) schenben Bereine: 1. "Frohinn"-Debbernheim (65 Sanger)
als jelbstgewählter Chor "Gewitternacht" v. Hegar und
indigemähltes Boltslied "Sandmännchen" v. Jegar und
indigemähltes Boltslied "Sandmännchen" v. Jander.
Rännerquartett "Rheingold"-Mainz (40 Sanger) "Die
teden Sarze" v. Hegar und "Braum Maibelein" v. Jüngst.
Teutonia"-Sprendlingen (84 Sänger) "Rubolf von
Labegang" v. Hegar und "Die schäferin" v. Böhm.
Die B. B. "Bürgerverein"-Riedertad (55 Sänger) "Raiser
Die Rrohen waren stets aut besocht und borfte ber Die Broben waren ftets gut bejucht und burfte ben brien inattiven Mitgliebern bes Quartettvereins, ben gebrüber ber hiefigen Bereine, fowie ber Burgericaft Generalprobe, die fur Freitag abend angejagt ift, eine Borbedeutung fein für ben Wetttampf am nachten niag in Eichereheim.
.. Die Freiwilligen Seuerwehren unjeres Bezirts

eiten gestern in Rievern ihren Frühjahrs-Gantag ab. Der enth-Gautag wird in Braubach flattfinden. In Biebrich fand gestern ein Jubelfest bes bortigen auch Bereins fatt. An ber Feier nahmen auch Mitglieder ffgen Garbe. Bereins teil.

· Allgemeine Bewunderung erregen die Schießeile bet Schütengesellicaft, die in unserem Schaufenfter ber Friedrichftrage ausgestellt find. Beitece Stiftungen ab erfolgt von bem Borfigenben ber Schütengesellicaft, bern 3. Salzig und bem früheren Mitgliebe, herrn Otto beder-Wiesbaben. Ginige Breise find von Mitgliebern und vinnen ber Sesellschaft noch in Aussicht gestellt. Tiegenmarkt. Der Berband ber naff. Ziegenzucht-

im Reg.-Beg. Biesbaben macht bekannt, bag am turintet. Bugelaffen find nur Tiere ber Mitglieber von fereinen, welche bem Berbanbe ber naffauischen Ziegenzuchtneine angeichloffen find. Sanbler find mit ihren Tieren
nu bem Marft ausgeschloffen. Der Auftrieb beginnt vormings um 7 Uhr, ber Darft um 8.30 Uhr. Alle anfbenen Tiere merben beim Gintritt in ben Martt tier.

Die nachften unentgeltlichen Sprechftunden mbemittelte Lungenfrante werben am Mittwoch, ben L. Juli b. J., vormittags von 9-1 Uhr, burch ben Königl. koserel, herrn Geh. Medizinalrat Dr. Meyer in feiner Sonnung in St. Goarshaufen abgehalten.

16. deutsches Bundeskegeln. Rach Berlauf m 29 Jahren rustet sich Berlin vom 1. die zum 8. August 1914 jum zweiten Male ein deutsches Bundeskegeln auszusten. Dieses 16. deutsche Bundeskegeln wird auf 43 katren, welche in modernster Weise hergestellt sind, zum wim Male in einer massiven aus Sandskein errichteten

iffiele flattsirben. 160 000 Mt. Ehren, Industrie- und barnise bavon etwa 1000 Ehrenpreise im Werte von 5000 Mt. sind den Festeilnehmern gesichert.

Dom Westerwald wird geschrieben: Das jest mismilichte Sisendahnanleihegeseh sieht 380 000 Mt. vor ihr Kussuhrung der Sisendahn von Seisen nach Ling am jen, ferner wird die Regierung ermächtigt, für ben Grund-ned jur hertiellung eines neuen Gleifes auf ber Strede Annthurg-Eberbach (Wefterwald) 238 000 Mt. aufzumenben.

Sonnenfinfternis am 21. Auguft. Rachbem m lette in Mitteleuropa wahrnehmbare Sonnenfinsternis m 17. April 1912 ftattgefunden bat, folgt die nachte in mm Erbftrich fichtbare Sonnenfinfternis am 21. August Sie wird nicht, wie ihre Borgangerin, eine stale tis fein, fonbern eine gu gwei Drittel, alfo etwa von Brabe ber Connenfinfternis vom 30. Muguft 1905 und 28. Rai 1910.

Ordensverleihung. Bürgermeifter Schut und in Role Abletorben vierter Klasse verlieben.

"Ein heißer Sommer. Rad veridiebenen Bordogen foll biefer Sommer wieder eine abnliche Dife, wie Johre 1911 bringen. Die vorige Boche begann ja mit außergemöhnlich bober Temperatar, fo bag ber mi 1914 icon beigere Tage batte, als ber gleiche Monat bim en Unfallen fo reichen Jahre 1911. Die Sipe im 1911 begann erft am 22. Juli und hielt ununterbis Mitte Anguft an. Rach einer Baufe, in ber Better etwas fühler war, feste im September bann bie wieber ein. Die Temperatur war am 22. Juli 32,9 and ale Sochftemperatur am 23. Juli 35,0 Grab. Temperatur nicht über 32,0 Grad und im September,
betrug fie wieberum 35,5 Grad.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,67 Meter. Lahupegel : 1,70

Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

Dober Drud bat fic aber Mitteleuropa erhalten. Heber und Office bewegen fich Randtiefs einer norbifden Storungen hiervon find nicht ausgeschloffen. midten : Barm, wolfig, gewitterhaft.

Vereins-Nachrichten.

Männer-Gefang-Verein. Drute (Montag) abend : Gefangeprobe.

Für die uns an unserem Hochzeitstage in so reichem Masse zugesandten Glückwünsche und Blumenspenden sprechen wir unseren

herzlichsten Dank

dafür aus.

Arno Wolf u. Frau.

Der Übergang nach Allen.

<u>医医医医性性原因 医医医区</u>

Bur Erinnerung an ben glorreichen 29. Juni 1884.

Otto b. Lofiberg.

Spithade und Schaufel der por 50 Jahren am 18. April 1864 bei Düppel siegreichen preußischen Truppen hatten in den nächsten Wochen die Spuren der dänischen Düppelschanzen getilgt. Schon im Mai 1864 war von dem Sebastopol des Nordens auf der Hügelkette awischen Alsenjund und Wenningbund nur noch die Dügelkette Alsenjund und Wenningbund nur noch die Hügelsette übrig, auf der Schanze 1 dis 10 gestanden hatten. Unterdes saß Bismark mit den internationalen Diplomaten in London, und die Armee des Brinzen Friedrich Karl richtete sich während des zumächst dis zum 7. Juni 1864 laufenden Wassend des dumächst dis zum 7. Juni 1864 laufenden Wassenstellschaft der Düppelniederlage den deutschen Bermittlungsvorschlag — Teilung Schleswigs dis zur Schleilinie — ab, so daß am 20. Juni an den Haupteil der in guten Sommerquartieren im Lande verstreut sitsenden Truppen der Besehl erging, distich nach dem Sundervitt zur Versammlung zu marschieren. Das nächste und letzte Viel — Alsen — war damit dem siegreichen Breußenheer gegeben.

und lette Liel — Alsen — war damit dem siegreichen Breußenheer gegeben.

Bon den beiden Hetzogtümern war nur diese Insel im dänischen Besit verdlieden. Was dei Düppel nicht von den preußischen Surmkolonnen überrannt, tot oder in Gesangenschaft gesallen war, hatte zur Versärkung der Alsenbesatung herhalten müssen, dette zur Versärkung der Alsenbesatung herhalten müssen, dette zur Versärkung der Alsenbesatung herhalten müssen, der eind 10 000 Mann starke Hauptmacht dei Sonderburg stand. Das besondere Augenmert der Dänen war das sünf Kilometer nördlich von Sonderdurg gelegene Kjärwig. 46 Geschübe schweren Kaliders beherrschten dort und dis an die Stadt Sonderdurg heran den südlichen Sundtell, auf dem der seindliche Oberbesehlschaber sich als auf die wahrscheinliche vreußische Angrisse und Abergangsstelle verdissen hatte. Rach Rorden hin, dis Arnsiels Dere, dem Bereinigungspunkt der Alsener und der Augustendurger Föhrde, war die dänische Berteidigungslinie vorwiegend auf Insanteriestellungen und auf einige Feldbatterien beschränkt, die in den steilen Oftuserrand des Alsenunds, zum Teil nuch rückwärts, eingegraben waren und die Wasseranmäherungsstrecke vom Feisland der um sünf dis zehn Weter überragten. Da der Sund tief genug ist, um dem in der Wasserschafts die Viewerkung in der Albwehr eines übergangsversuchs zu erlauben, jo glaubten die eines Abergangsversuchs zu erlauben, so glaubten die Dänen an die Uneinnehmbarkeit der Insel Alsen. Da hinüber kommen die Breußen niel" schrieben die Kopenbagener Leitungen, und das Land lieh sich durch ihre Bersicherungen gern täuschen.
Es kam anders. Wie Düppel der Schlüssel zu dem kriegerischen Gebäude von vor fünfzig Jahren gewesen ist, ka mer Alsen seine gegebene und notwendige siegereiche

friegerischen Gebäude von vor fünszig Jahren gewesen ist, so war Alsen seine gegebene und notwendige, siegreiche Krönung. Alsen nicht nehmen, hieß nach dem ersten großen Ersolg sich verbluten. Bas wir später in den Jahren 1868, 1870, 1871 und selbst in den schweren Tagen von Orleans nicht getan, damit dursten wir unsern ersten ersolgreichen militärischen Auftalt nach Jahrzehnten der Ohumacht nie abschließen. Bie notwendig dieser Schritt war, geht vielleicht am karsten aus einem Brief des Brinzen Friedrich Karl von Breußen an den Winisterpräsidenten v. Bismard von Breußen an den winisterpräsidenten v. Bismard Schönhausen hervor, der unter dem 7. Juni 1864 die militärisch-politischen Gründe eines Borgehens gegen Alien (an Stelle der vorgeschlagenen Besehung von Jütland) aufgählt. Der Entwurf dieses Schreibens stammt von der Dand des Generalstadiches v. Moltke, der sich damals im Hauptquartier Louisensund aufhielt und durch seine Zuteilung als Feld-Generalstadiches am besten die Schwere der Schickstunde erkennen ließ.

Am 26. Juni war die Waffenrube endlich abgelaufen, bie Londoner Ronferens ohne Erfolg außeinanbergegangen. Bunft feche Uhr morgens donnerte aus ber Swolfpfunberbatterie des späteren Generals v. Müller der erste Schuß gegen Könhof, inlands am nördlichen Alsensundteil belegen. Drei Tage später standen dort unsere siegreichen Regimenter; nach weiteren vier Monaten hatten wir Friedensbrief und siegel und den "Up ewig ungedeelten"

Friedensbrief und siegel und den "Up ewig ungedeelten" Kampfpreis in Sanden.

Dem preußischen L. (Feldzugs-)Korps unter General-lentnant Herwarth v. Bittenseld war der Lorbeer von Alsen allein vordehalten. Ganz allgemein besahl Brinz Friedrich Karl dem Kommandierenden am 23. Juni: "Das Korps hat unmittelbar nach Ablauf der Wassenrube eine Landung auf Allen auszusühren. Die Wahl des Orts für die Überschiffung und die Anordmungen zur Sicherung des Ersolges lege ich vertrauensvoll in die Hände Ew. Ezzellenz." Und kein besierer Bericht über die "Wasseriache", wie sie der General v. Herwarth nannte, kann gegeben werden als die Wiederholung der Moltkeschen Rotizen über den Abergang nach Alsen, die am 29. Juni Rotigen über den Abergang nach Alfen, die am 29. Juni 1864 der knappe Große Schweiger in Apenrade nieder gefdrieben bat:

2 Uhr früh Abergang in 160 Kabnen bei Satrup-holz (auf dem Festland). Bald nach der Absahrt Auf-flammen von Signalen, Feuer von Infanterie und Ge-schütz gegen die Kähne, die ihren Weg rubig fortsehen. Die Mannschaft springt ins Wasser und watet an den Strand, Heftiges Feuer. Bajonettsamps. Hannemann (der Danengeneral) abermals überrascht (wie bei Düppel, wo morgens 10 Uhr der Angriff nicht mehr erwartet

Befanntmachung.

Die Lifte ber Sandwerter, welche an ber Abftimmung über bie Errichtung einer Zwangsinnung für bas Bagnerhandwert im Begirte bes Rreifes St. Goarshaufen teilgenommen haben, liegt in ber Beit vom 29. Juni bis einicht. 15. Juli d. 3. auf bem Agl. Landrateamte bierfelbst jur Einsicht und Erhebung etwaiger Ensprüche ber

Indem ich bies hiermit öffentlich befaunt mache, bemerte ich, bag nach Ablauf ber Frift angebrachte Ginfpruche un-

berudfichtigt bleiben. St. Goarshaufen, 22. Juni 1914.

Der Lanbrat.

Bird peröffentlicht. Braubad, 27. Juni 1914. Der Burgermeifter.

wurde), muß das Geld raum. Rahne unterdessen hin und her Heftiges Feuer an 2 gezogenen Feld- und 36 Festungsgeschüben von unterer Seite, Fohlenkoppel (Wäldchen auf Alsen, gegenüber dem Satrupholz) durch 3. Brigade und eine Batterie beseht. Offensives Borgeben (auf Alsen in südöstlicher Richtung gegen die Halbinsel Rekenis). Hartnädiger Widerstand nur dei Bagmoose. Dänische Strandbatterie in der Reble ge-nommen. "Rolf Krake" geht zweimal vor aus der Augustenburger Föhrde ohne Wickung und dampst nach Warnis-Hoved ab, wo er durch Küstow (Dauptmann im Rhein. Festungs-Art.-Regt. 8) mit sechs 12- und 24-Bfündern (aus Apenrade berbeigeführt) empfangen wird. Ein Dampser in der Augustenburger Föhrde sliegt 24-Bfündern (aus Apenrade herbeigeführt) empfangen wird. Ein Dampfer in der Augustenburger Föhrde fliegt in die Luft. Sonderburg genommen. Um 8 Uhr 5 Minuten telegraphiert Brinz Friedrich Karl von dort nach Karlsbad (wo König Wilhelm weilte). Berfolgung gegen Hörup, wo aber 30 Schiffe in Sicht. Berluft wohl 400 bis 600 Mann. Dänen weit mehr, gewih 1000 Gefangene, Feld- und schweres Geschüt."
Der preußische Berluft hat ichließlich 300 nicht überstiegen; 2600 unverwundete Dänen sielen in unsere dände. 101 Viktoriaschüsse meldeten in Berlin den Sieg Durch ihm war Preußen endgültig in die Reihe der achtungsgebietenden Großmächte eingerückt. Der Sturm zu Wasservon damals ist zugleich aber ein gutes Borzeichen auf die deutsche Entwicklung von beute gewesen, deren weitere

deutsche Entwicklung von heute gewesen, deren weitere Bukunft auf dem Wasser liegt. Möge sie gleich glorreich sein wie die preußische Bergangenheit vor einem halben Jahrhundert!

Bunte Zeitung.

Die Schnelligkeit der Brieftanben. Ein interessanter Bersuch fand dieser Tage in England statt. Das Mitglied des Unterhauses Handel Booth hatte gewettet, daß er die Fahrt von London nach Bontefract (2783/2 Rilometer) im Auto und im Schnellzug in fürzerer Zeit vollenden werde Auto und im Schnellzug in turzerer Zeit vollenden werde als 70 Brieftauben ihren Flug. Für jede Taube, die früher als er ankommen würde, werde er 10 Mark zahlen. Bormittags um 9 Uhr 45 Minuten begann der eigenartige Bettkampf. Während die Tauben sich zum Flug aufschwangen, sprang der Abgeordnete im Hofe des Barlamentsgebäudes in sein Auto und jagte zur Station King's Erok; dier traf er gerade noch zeitig genug ein, um den 10 Uhr 10 Minuten-Schnellzug nach Doncaster benutzen zu können. Die Tauben waren sämtlich innerhalb 5 Minuten aus dem Gesichtskreise der nielen Luschwanzen entickwunden. Gesichtskreise der vielen Zuschauer entschwunden. Um 1 Uhr 8 Minuten traf Herr Handel Booth in Doncaster ein; hier stieg er sosort wieder in ein Auto, das ihn er-wartete und jagte nach Vontresact, wo er um 1 Uhr 45 Minuten ansam; zu seiner Überraschung ersuhr er dier, daß drei Tauben bereits eingetrossen waren, die erste um 1 Uhr 30 Minuten, die beiden anderen kurz darauf.

Untaten bes Druffehlertenfele. Gin in Frang. ftebenbe Radrichten:

Eine vornehme Seirat.

Swei übel angeschriebene Burschen, ein gewisser Albert G. und ein gewisser Baul S., machten sich gestern nachmittag das Bergnügen, in der Arenue de la Grande Armée den Hund des allgemein geachteten Baumeisters Benith in unerhörter Weise zu qualen. Sie banden an den Schwanz des armen Tieres einen alten Topf und siedlichen ihm Betarden in die Ohren. Bahlreiche Freunde wünschten ihnen berzlich Glück, und wir schließen uns ihnen respektivollst an. ihnen refpettvollft an.

Bwei 3bioten. In ber Augustinerfirche wurde gestern die Ebe swifchen Berr José Sispano und Fraulein Selene de Bont-Mirabeau. ber Tochter bes Abmirals und ber Frau de Bont-Mirabeau geb. Rond, geschlossen. Die beiden Schwachtopfe wurden von einem Schubmann zur Bolizeiwache gebracht; sie werden jest natürlich wegen groben Unfugs unter Anklage gestellt werden. Wir wünschten, daß sie recht bald in eine Strafanfialt geichidt wurben; bort hatten fie bann ja Beit genug, über bas Törichte ihres Beginnens nachsubenten."

über das Törichte ihres Beginnens nachzubenken.

O Ausgrabungen auf der Saalburg. Der Direkton des Saalburg-Muneums hat jeht Bericht erstattet über die Resultate der Ausgrabungen auf dem Kömerkastell Saalburg und dem Bugmantelkastell bei Ihstein im Tannusk. Bahlreiche Einzelfunde sind gemacht worden: auf den Saalburg 86, auf dem Bugmantel 348 Silber- und Bronzemünzen, unter den Bugmantelmünzen ein Gesandstund von 140 Silberdenaren aus der Beit von etwa 200 dis 250 nach Christo, serner Gewandnadeln, Andänger und Schmuckfücke der verschiedensten Formen, Wassen, Wertzeuge und Geräte aus Eisen, Lederzeug, Gegenstände aus Sorn und Holz, Taniende von Tongesähen und Tonscherben, vielsach mit Töpferstempeln und Artiselschriften. Auch Mühlenteile mit Inschriften hat man gesunden, woraus bervorgeht, daß jede Korporalschaft der Kastellbesahung ihre eigene Handmühle besah. Iedenfalls scheint nun der Beweis erbracht, daß die Saalburg erst im Ansiang des dritten Jahrbunderts errichtet worden ist. Neueftes aus den Witzblättern.

Borichlag. Junger Mann (als ber Gerichtsvollzieher bei ihm wieder einmal alles durchsucht): "Ra, an Ihrer Stelle würd' ich doch gleich mit der Bünichelrute ausrüden!" Ein Hartnäckiger. "Derr Goth! Schon wieder ein Reisender! Ich habe ichon beute fünf Ihrer Herren Kollegen binauswerfen lassen!" — "Bu liebenswürdig, mir Ihre werten Austräge reierviert zu haben!"

Much nicht recht. "Unser Sommerfrischler ist ein sehr unangenehmer Derr." — "Barum? Er nörgelt wohl über alles?" — "Im Gegenteil: es ist ihm alles gleichgültig." Erflärung. Marl studiert eifrig den Berschlußstreisen einer Bierslasche. Blödlich fragt er den Bater. "Du, Bater, was deißt denn das: abgesogen in der Brauerei?" — "Ra das halbe Quartel Bier, was an seder Flasche fehlt", knurrt der Bater. (Meggendorfer Blätter.)

2lmtliche Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die ruditanbigen Pachtgelder für Gemeinde grundftude (jällig om 15. Juni) find unnerhalb 8 Tagen gu gablen.

Braubad, 27. Juni 1914

Die Stabttoffe.

enorme auf bem Gebiete ber Frife holtung, welchen fich bie erprobten und tonierbfach bewöhrten

Weck'sche Einkoch-A



unftreitig erworben beben, verbarten Sie nicht allen bem Spileme "Wed", loevern por allem auch ber Borguglidfeit ber

Bie moncher Digerfolg ift nicht ouf ichlechtichließenbe Glafer und unbrauchbare, aber billigere Gummiringe gurudguführen ! Die Bedglafer find in Anbetracht bes vorzüglichen Dat rials nicht teurer als Glafer zweifelhafter Bertunft und jebe Daus. fran tauft richtig, wenn fie bie echten Bedglafer verlangt unb feine Rachabmung ober gat fog. Etfe; bailte fich eufreben lagt. Rur bie Original-Weckglaser garantieren einen pollen Goolg.

Philipp Clos. Georg Pergamentpapier

in Bogen und Rollen, letteres mit Galigit, ju 10 und 15 Big empfiehlt

A. Lemb.

Sente friich eingetroffen : Chriftian Wieghardt.



Viele und grosse Eier und starke, kräftige Kücken erzielt man mit

Spratt's Ruckentutter.

In Originaliadden a 5 Bio. ju haben in ber Marksburg-Drogerie.

Rene hollandifche Vollhäringe

eingetroffen. 21d. Wieghardt.

Braver Junge

Die Lehre gesucht. 3m Reichnen talentierte bevorzugt. Th. Römer, Malermeifter.

Sofort gejugt ein inchtiger, gut eingeführter berr jur Uebernahme einer Agentur für Braubach und erfter Umgebung, Deutider Berficherungsgefell-icaft bie alle Branden führt, gegen bobe Provifion.

Geft Dff. v. F. 1 an bie Erpeb. D. BL.

Der Grasaufwuchs non mehreren Bie en gu ber-

Unguft Gras.

Gine Wohnung (3 3 u mer, Ruche u. Bubebor) an rubige Beute ju permieten. Raberie in ber Beidaite. telle tires Blattes.

Webnung

Unguft Gran.

abgerundeten Gden find wieber riagetroffen.

A. Lemb.

Unter ber Marte :

"Steinhäger Urquell

(gefetlich geichntt) bringe ich fortan meimen "echten Steinhager" in den Sande Man verlange :

"Steinhäger Urquell." St. Louis 1904 Golb. Deb. Ueber 100 golbene, filberne u. Staats-Debaillen

100fac pramiert. -Intern. Rochfunft - Ausftellung reipzig 1905 : Golbene Deb Maleiniger Fabrifant :

C. Ronig, Steinhogen i. 28 Saupt-Rieberl. für Braubach E. Eschenbrenner,

herren-Hebjaken

Sommer-

Unterbeinkleider in allen Größen.

Rudolf Nenhaus.

- in Bafeten und Rollen hatt vorrätig 21. Lemb.

Sik- u. Liegewagen

Rlappwagen

neu einargebeffen bei B. Schultheis, Martt.

Spikentone

- für Bänder jur Domen-Schneiterei bei Gefchw. Schumacher.

Greppapiei

allen Farben offeriert gu ben billigften Breifen

21. Lemb.

Bindegarne, Garbenbande, Getreideleile, Aufzugsfeile. Seilfabrit Int. Scherer Wwe., 5t. Wendel.

Winser-Wirtlchaft.

3ch babe meine Winzer-Wirtschaft röffnet und bitte um geneigten

Buiprud ferd. Urzbacher. Martiplas.

Neue Italienische Kartoffeln per Bib. 12 Big.

empfiehlt Moolf Wieghardt,

Ladenlokal mit Lagerraum

gu vermieten. Rab in der Exped. b. Bl

Erfolgreich

ist der Geschäftsmann der sein Geschäft u. seine Waren in den Rheinischen

Nachrichten

in empfehlende Erinnerung bringt.

Aragen, Schlipfe, Couriftenhemd n,

weiß und bunt. -Bephirhemden, Unterjacken

Befchw. Schumacher.

alcoenemmicelpadier

empfichit billiaft A. Zemb.

Bo. frifche

e and butter

per Pfd. 1,20 Dit., bei Debr abnahme billiger. Chr. Wieghardt.

Beinfleider, Demden,

Nachtiaden, Stidereis Rode und Untertaillen ju billigen Breifen bei Geidw. Schumader.

mit Batent=, Brett=,

Relief= und Rohrfigen balt ftete in veridiebenen Muffern porratig B, Schultheis.

Sport-Mützen für Rnaben, Stickerei-Häubchen

für Dabden in richer Muemabl bei Befdw. Schumacher.

Koffer und Schliesskörbe

halt fiets portatig H. Schultheis.

Kartoffelflocken u. haferfloken

empfiehlt Adolf Wieghardt.

freiwillige

Um Montag, den 29. Juni, nachmit läßt hert 21. Cemb in feinem früheren Ge in ber Unteralleeftrafe megen Aufgobe eine Angahl Glafer, Baie jaden, Leiterwagen, Barn jonft. Spielwaren, Droger (Zee's, Berhandwatten Zigarren und Zigaretter gegen gleich bare Bablung meifihietend Der

Meine neu ingerichtete

Cl. Rübnel.

Dunkelkamm

fieht allen meinen werten Runben

Marksburg-Droger Spezialhaus für Photogra

ackpapie

- braun und blau -

empfiehlt in befter Qualitat

Für die

alle Sorten Zucker zu den bil Preisen.

F. ener jum Ueberbinben von Gelenti echtes Pergamentpapier mit imprägniert in Rollen, 2 Bor 20 Pig.

Chr. Wieghar

Heidelbeer-tven

von angenebm gromatifden Bendtid ärztlich empfohlen für Blutarme u. Me 撰lasche 80

empfiehlt

Winter Gerous Rui su allen Gelegenheiten ju haben bei

Blousen-, Kleider-, Hausund Kinderschurzen für Daboen und Rnaben

Geschw. Schuma

offeriert billigft

Jul. Rup Neu zugelegt Knaben-Spiel-Ana

von 1,75 Det. an bie gu ben feinften, in

R. Neuka